

3. Umwelt (Federführung: BAFU)

Prioritäre Forschungsthemen

Im Forschungskonzept Umwelt des BAFU wurden für die Periode 2017–2020 die folgenden Schwerpunkte festgelegt:

1. Handeln für die Erhaltung und Gestaltung einer intakten Umwelt
2. Immissionsschutz
3. Schutz und nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Ökosystemen
4. Bewältigung Klimawandel und Gefahrenprävention

Beitrag der Forschung zur Umweltpolitik

Umweltforschung bildet die Basis für eine wirksame und effiziente Umwelt- und Ressourcenpolitik. Was der Umwelt schadet, ist heute zu einem grossen Teil bekannt, doch besteht eine Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln. Die Herausforderung besteht darin, das vorhandene Wissen umzusetzen. Eine weitere wichtige Aufgabe der Umweltforschung besteht in der Früherkennung von neuen Umweltproblemen und in der Beurteilung von Chancen und Risiken von neuen Technologien.

Success Story / Erfolgsbeispiel: Forschungsprojekt «Schweizer Umwelt-Panel»

Die öffentliche Meinung ist ein wichtiger Faktor für das Handeln von Politikern und Entscheidungsträgern. Sie liefert Informationen über die Unterstützung und das Interesse der Öffentlichkeit und motiviert Menschen auf allen Ebenen dazu, sich stärker zu engagieren. In der Umweltpolitik werden solche Daten bislang noch selten in die Planung einbezogen.

Um diese Lücke zu schliessen, wurde im Forschungskonzept Umwelt 2017-2020 die Wahrnehmung von Umweltthemen in der Bevölkerung als prioritäres Forschungsthema ausgewählt. Ein zentrales Instrument hierbei ist die Bevölkerungsbefragung «Schweizer Umwelt-Panel», die von der ETH Zürich in enger Zusammenarbeit mit dem BAFU durchgeführt wird.

Stand Dezember 2019 wurden zwei Hauptbefragungen durchgeführt, in der allgemeine umweltrelevante Einstellungen, die Akzeptanz verschiedener Massnahmen sowie subjektive Belastungen erhoben wurden. Ausserdem wurden zwei Kurzbefragungen zu den Themen Klimaübereinkommen von Paris und Lebensmittelverschwendung durchgeführt, die sich jeweils an BAFU-spezifischen Fragestellungen orientierten.

Bei allen Befragungen zeigte sich, dass die Bevölkerung dem Umwelt- und Klimaschutz generell einen hohen Stellenwert einräumt, wenngleich andere gesellschaftliche Probleme teilweise als noch wichtiger angesehen werden. Auch den entsprechenden Massnahmen stehen die Befragten mehrheitlich aufgeschlossen gegenüber. Interessant ist hierbei, dass nur eine Minderheit freiwillige Massnahmen, beispielsweise zur Verminderung der Lebensmittelverschwendung, als generell ausreichend ansieht, diese jedoch im konkreten Fall deutlich höhere Zustimmung finden als Zwangs- und Regulierungsmassnahmen. Besonders interessant für die Umweltpolitik sind Resultate, die Wissenslücken offenbaren, die einer adäquaten Beurteilung von Massnahmen sowie angemessenem individuellen Verhalten entgegenstehen können. Dies betrifft beispielsweise den Reduktionsbedarf von CO₂-Emissionen und die Hauptursachen von Lebensmittelverschwendung.

Weitere Informationen: <https://istp.ethz.ch/umweltpanel.html>

Statistische Angaben (in tausend Franken)

2019	Forschungsaufträge	Beiträge an Forschungsinstitutionen*	Intramuros-Forschung innerhalb des Amtes	Total	Budget 2020	Voranschlag 2021
Aufwand	14'534	3'824	-	18'358	19'735	21'079

*Beiträge inkl. Umwelttechnologieförderung

Vergabeverfahren

Für die Vergabe von Aufträgen gelten das Bundesgesetz und die Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen. Weitere Informationen: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/bildung/umweltforschung.html>